


im Blickpunkt

Diakonie 

Diakonische Gesellschaft | Wohnen und Pflege Clus

JUNI
-
AUGUST
2018





Freude am Leben

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

gerade eben hat der Frühling richtig Fahrt aufgenommen und ich wurde erinnert, ein Vorwort für die Sommerausgabe zu schreiben. Naja, der April hatte uns in den letzten Tagen ja auch schon richtig eingeheizt. Sommer, was fällt uns dazu ein? Wärme, Licht, Blumen, Grillen, Sommerfest... vielleicht kann man es auch einfach „Freude am Leben“ nennen. Und so soll es auch bei uns in der Clus und in der Amalie sein. Wir freuen uns, wenn Sie sich wohl bei uns fühlen und im wahrsten Sinne des Wortes am Leben erfreuen. In beiden Häusern wird ja verändert und gebaut, so hat die Halle der Clus mit den neuen Sitzmöbeln in frischem Grün (Titel links) eine neue Atmosphäre bekommen und für den Speisesaal in der Amalie steht die Lieferung der neuen Möbel – in mutigem Violett – kurz bevor. Leider sind Baumaßnahmen auch immer mit Staub und Lärm verbunden (Titel Mitte). Danke, dass Sie dies tapfer mit uns ertragen haben. Seien Sie also gespannt, was an Neuem in diesem Sommer auf Sie zukommen wird und haben Sie, gemeinsam mit uns, eine schöne Sommerzeit.

Herzlichst, Ihr

Michael Knobel
Geschäftsführung



Diakonische Gesellschaft
Wohnen und Pflege
Clus

Clus gGmbH

Stephanie Keck
Helmstedter Str. 24
38364 Schöningen
Tel. 05352 933-0
www.diakonie-clus.de

Ausbildungskooperation

Diakonie-Kolleg Wolfenbüttel
www.diakonie-kolleg-wolfenbuettel.de

Auflage: 500 Stück
Nächste Ausgabe: 01.09.2018
Redaktionsschluss: 10.08.2018
Gestaltung und Konzept: WARMBEIN kommunikation

Redaktion: Michael Knobel (v.i.S.d.P.), Rüdiger Krafft,
Andrea Geffers, Stephanie Keck, Annette Wolter



Im Verbund der
Dachstiftung
Diakonie



Palliativbereich: Umbau Teil II

Wie man im Vorwort von Herrn Knobel lesen konnte, haben wir in der Clus schon viele Umbautätigkeiten mit Staub und Lärm erfahren. Denn am Montag, den 26. März, pünktlich um 8.00 Uhr, wurde der erste Schlag mit einem elektrischen Vorschlaghammer vollbracht.

An den ersten Tagen der Abrissarbeiten wurden Wände entfernt, am dritten Tag wurden schon die zukünftigen Terrassentüren „freigelegt“ und die nicht mehr benötigten Türen waren am fünften Arbeitstag zugemauert. Nach nur acht Arbeitstagen war die ehemalige Verwaltung nicht mehr wiederzuerkennen. So viele neue Türen... und Wände für die ganzen Badezimmer. Wo war eigentlich das Büro von Frau Keck?! Nun befinden sich die Büroräume der Pflegedienstleitung, Abrechnung, Kasse und Heim- und Geschäftsführung im Souterrain. Die Personalabteilung und Buchhaltung, Mitarbeitervertretung sowie die Hauswirtschaftsleitung haben es sich im ehemaligen Heimleiterhaus gemütlich gemacht und der Soziale Dienst befindet sich im Turmzimmer in der vierten Etage.

Als nächstes sollen im Erdgeschoss die Arbeiten der Elektriker, der Wasserinstallateure und der Trockenbauer folgen. Wir hoffen, dass die Schnel-



ligkeit der Handwerker beibehalten wird und wir bald Einweihung feiern können. Aber es wird nicht nur an den neuen Zimmern gewerkelt: Im ganzen Haus, also in allen bisherigen Räumen/Zimmern, werden neue Kabel für Fernsehen, Telefon und Internetzugang verlegt.

Über die weiteren Schritte berichte ich dann wieder in der nächsten Ausgabe. Aber kommen Sie doch einfach zu unserem Sommerfest am 16. Juni 2018 vorbei! Da haben wir einen Tag der offenen Tür und vielleicht können wir dann schon in den neuen Flur luken?

Annette Wolter
Sozialer Dienst

Übrigens: Hätten Sie gedacht, dass die Mitarbeiter von Kabel Deutschland etwa 5 Kilometer Kabellleitung für den Fernseh-, Telefon- und Internetempfang im Haus verlegen müssen?

„Europäische Köstlichkeiten“ zum Sommerfest

Es ist wieder soweit! Am Samstag, den 16. Juni, in diesem Jahr von 12.00 bis 17.00 Uhr, feiern wir unser großes Sommerfest mit Tag der offenen Tür! Alle Angehörigen, Freunde, Förderer und Interessierte der Clus sind herzlich eingeladen, diesen Tag mit uns und den Bewohnern des Hauses zu verbringen. Es werden Köstlichkeiten aus den verschiedensten europäischen Ländern angeboten. Ob zum sofortigen Verzehr, zum Mitnehmen, Riechen, Schauen oder Hören... es werden alle Sinne angesprochen.

Um 12.00 Uhr beginnt das Fest mit einem Gottesdienst im Park, der von Pfarrer Brettin, dem Posaunenchor St. Stephani und Mitarbeitern des Hauses gestaltet wird. Nach einer Begrüßung von Herrn Knobel und Bürgermeister Bäsecke werden geführte Hausbegehungen um 13.30, 15.00 und 16.00 Uhr von Frau Keck angeboten. Als Programmpunkte erwarten Sie unter anderem der russische Aussiedlerchor „Melodia“ mit traditionellem Tanz und Gesang sowie das musikalische Trio „Casual Irish“, die nicht nur im Irish Folk ihre Liebe entdeckt haben, sondern auch zu Folkmusik aus anderen europäischen Ländern. Herr Stitz wird Sie ebenfalls mit „europäischen Köstlichkeiten“ zum Mitsingen und Tanzen auffordern. Kulinarisch wird die Reise über traditionelle Bratwurst, Erbsensuppe und Honig aus Deutschland über Dänemark mit Smørrebrød, geräuchertem Käse aus den Niederlanden und Köstlichkeiten aus Italien, Ungarn, Russland und viele andere Länder mehr gehen. Lassen Sie sich überraschen... wir freuen uns schon auf Sie!

Annette Wolter
Sozialer Dienst



Sommerfest-Programm

- 12.00 Uhr Gottesdienst im Park der Clus mit Posaunenchor St. Stephani
- 12.30 Uhr Grußworte von Bürgermeister und Geschäftsführung
- 13.30 Uhr Hausführung
- 13.30 Uhr Russischer Aussiedlerchor „Melodia“
- 14.30 Uhr „Europa zum Tanzen und Mitsingen“
- 15.00 Uhr Hausführung
- 15.30 Uhr Musik-Trio „Casual Irish“
- 16.00 Uhr Hausführung

Impressionen vom Sommerfest 2017



Leben im Rhythmus des Kirchenjahres – Adventszeit, Pas

Fast alle wissen das: Vier Wochen bis Weihnachten, das ist die Adventszeit, in der Kirche haben die sog. Paramente, d.h. die Altar- und Kanzeltücher die Farbe violett, Zeichen der Buße, wir erwarten das Kommen Jesu, seine Geburt.

Manche wissen auch das noch: Sechs Wochen bis Ostern, das ist die Passionszeit, wieder violett, auch Zeichen der Trauer, wir bedenken das Leiden Jesu. Die lateinischen Namen der Sonntage kann man sich merken mit den Anfangsbuchstaben **I, R, O, L, J, P**, in rechter Ordnung lerne Jesu Passion, jeweils mit Psalmanfängen: **Invocavit** = er ruft mich an, **Reminiscere** = Gedenken, **Oculi** = meine Augen, **Laetare** = freuet euch, **Judica** = schaffe mir Recht, **Palmarum** = Einzug Jesu in Jerusalem, Empfang mit Palmzweigen (Palmsonntag). Aber wer weiß das noch?

Sechs Wochen bis Pfingsten, das ist die österliche Festzeit mit der Farbe Weiß, die Sonntage haben klangvolle Namen: **Quasimodogeniti** = wie neugeborene Kinder, **Misericordias Domini** = die Barmherzigkeit des Herrn, **Jubilate** = jubelt, **Kantate** = singet, **Rogate** = betet, **Exaudi** = erhöre mich. Und dann Pfingsten: Fest des Heiligen Geistes und der Kirche mit der Farbe Rot.

Auch wenn wahrscheinlich die meisten von uns im Rhythmus von Winter, Frühling, Sommer und Herbst leben, es hat schon seinen besonderen Sinn, auch im Rhythmus des Kirchenjahres zu leben. Mit Taizé-Liedern singen wir **Surrexit Dominus Vere**, der Herr ist wahrhaftig auferstanden und **Veni Sanctus Spiritus**, komm Heiliger Geist.

Genug des Lateinischen. Gott sei Dank ist heute auch die Kirchensprache deutsch, aber eine Tradition von fast zwei Jahrtausenden hat natürlich unsere Kultur geprägt. Heute leben wir postmodern, saekular, digital, multikulturell oder wie auch immer die Schlagworte heißen mögen.

Und gleichzeitig leben wir, bewusst oder unbewusst, in der Gegenwart des auferstandenen, lebendigen Jesus Christus und seines guten, heiligen Geistes. Der kann und will alles verwandeln:

Traurigkeit in Freude
Niedergeschlagenheit in Zuversicht
Zweifel in Gewissheit
Verbitterung in Gelassenheit.

Ich lade Sie ein, bis Pfingsten oder auch noch danach jeden Morgen oder Abend eines dieser Ge-

Fastenzeit, Pfingsten...

bete von Frère Roger Schutz, dem Begründer der Taizé-Bruderschaft, zu sprechen:

Gott allen Trostes, selbst wenn wir nichts
von deiner Nähe spüren, bist du da.
Deine Gegenwart ist unsichtbar,
aber dein heiliger Geist ist immer in uns.

Oder:

Jesus, unser Vertrauen,
du entzündest in uns ein Licht.
Mag es auch ganz schwach leuchten,
um in unseren Herzen die Sehnsucht nach
Gott wach zu halten.

Das wünsche ich Ihnen für die kommende Zeit.

Pfarrer Arnold Kiel

Heute und morgen

Heute noch tanzen die Blumen im Wind,
morgen schon sind sie verschwunden.
Freue dich, dass wir zusammen noch sind,
lass uns genießen die Stunden.

Alles blüht auf, und auch alles vergeht –
später sind es nur noch Träume.
Tu, was zu tun ist und komm nicht zu spät.
Sorge, dass man nichts versäume.

Heute noch sind deine Kinder so klein,
brauchen dich auf ihren Wegen.
Morgen schon werden erwachsen sie sein,
gehen der Zukunft entgegen...

Heute noch lacht uns das rastlose Herz,
morgen jedoch kann es weinen.
Himmlische Freude und endloser Schmerz
scheint uns wohl alle zu einen.

Helga Schettge

Entnommen aus: *Kastanienblüten. – Hohenwarsleben:*
vabaduse.de, 2017. – ISBN: 978-3-96004-005-7



Werner Freists 110. Geburtstag

Am 26. April 1908 wurde Werner Freist in Ottenstein, Kreis Holzminden, geboren. Er starb am 8. April 1997. Er konnte auf viele von Pflichterfüllung und Verantwortungsbewusstsein geprägte Jahrzehnte während der Ausübung seiner beruflichen Aufgaben als Gymnasiallehrer zurückblicken. Voller Leidenschaft widmete er sich der Stadtgeschichte Schöningens. Sie erschloss sich ihm beim Studium historischer Dokumente und offenbarte sich ihm durch seine vielfältigen archäologischen Ausgrabungen.

Nach dem Abitur 1931 ging er nach München zum Studium für das höhere Lehramt, das er im Juni 1936 abschloss. 1939 wird er zum Wehrdienst einberufen. 1945 kehrte Werner Freist aus englischer Kriegsgefangenschaft zurück. Kennzeichnend für ihn und viele andere seiner Generation war die Schwierigkeit der Wiedereingliederung in den Beruf. Zur Überbrückung war er Waldarbeiter, Zeichentrickfilmer und in einer Töpferei beschäftigt. Werner Freist wurde zum 16. Mai 1949 an der Staatlichen Oberschule für Jungen in Schöningens als Studienrat übernommen.

Am 7. März 1967 legte der fast 81-jährige Karl Rose den Vorsitz im Heimatverein und die Leitung

des Museums nieder. Werner Freist wurde sein Nachfolger in beiden Ämtern. Den Verein führte er bis 1981 und die Leitung des Museums gab er 1983 ab.

Werner Freist hinterließ der Nachwelt eine prall gefüllte Akte mit vielen maschinen-geschriebenen Seiten. Die Berichte darin und seine gedruckten Veröffentlichungen sind eine Zeitreise in Schöningens älteste und ältere Geschichte. Werner Freist war ein unermüdlicher Heimatforscher, unterwegs am liebsten mit Skizzenblock und Fotoapparat. Er war ein begabter Zeichner.

Aufgrund der Mitarbeit an der Herausgabe der Festschrift „300 Jahre von Wildenstein-Leestensche Clus“ im August 1970 und anlässlich von Ausbaggerungsarbeiten für den neuen Glockenturm der Clus-Kirche im August 1972 wurden Fundamente freigelegt, die dem Archäologen Freist neue Erkenntnisse verschafften. Er fertigte eine Zeichnung an, die den vom Elm kommenden Teufelsküchengraben zeigt, der sich teilt und den Clus-Bereich umfließt.

In dem von einer Mauer umfriedeten Gebäude befindet sich die Clus-Kirche, die ehemalige Fürst-

liche Cammer Clus rechts in der Zeichnung, und im Vordergrund sieht man die nach dem Stifterehepaar Schlosshauptmann und Rittmeister Ernst Friedrich v. Wildenstein und seiner Gemahlin Agnes Judith v. Leesten 1670 gegründete Wildenstein-Leestensche Clus. Er zeichnet den Friedhof der Clus jenseits der Straße nach Esbeck und Helmstedt, der ab 1700 bis 1936 bestand.



Nach Eintritt in den Ruhestand übertrug ihm der Rat der Stadt Schöningen am 2. März 1972 einstimmig die Verwaltung des städtischen Archivs. Dieses Amt hatte er bis zum 21. April 1989 inne. Die Stadt verabschiedete ihn mit einer Urkunde, die lautet: *Aus Anlaß seines Ausscheidens aus der ehrenamtlichen Tätigkeit als Archivar wird Herrn Oberstudienrat a. D. Werner Freist für seinen langjährigen, unermüdlichen Einsatz Dank und Anerkennung ausgesprochen.*

Werner Freist erfuhr zahlreiche öffentliche Anerkennungen, darunter die Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Niedersächsischen Verdienstordens am 28. September 1987 durch Landrat Evers.

Werner Freist bleibt uns und den nachfolgenden Generationen dank der Ergebnisse seiner stadtgeschichtlichen Forschungen, dank seiner Zeichnungen und Aquarelle – eine Kostprobe davon hängt im unteren Flur der Clus – im Gedächtnis.

Einige Bewohner des Hauses werden sich sicherlich noch an das Ehepaar Freist erinnern, das die letzten Lebensjahre in der Clus verbrachte.

Hans-Günter Appuhn

Kochkunst erster Klasse

An einem ganz besonderen und exklusiven Koch-Seminar durfte Kevin Seider, Sodexo-Koch in unserer Einrichtung, in diesem Jahr teilnehmen. Was unter dieser „Ess-Klasse“ und deren Inhalten zu verstehen ist, können Sie der folgenden Beschreibung erlesen (Quelle: www.ecole-culinaire.de):

École Culinaire – ein Festival der Sinne

Kochkunst ist die Fertigkeit, die Sinne der Gäste perfekt anzusprechen – mit Essen, das vollendet aussieht, mit Kompositionen, die exzellent duften und atemberaubend schmecken. Um ein Gericht als Ganzes meisterlich zu inszenieren, braucht es aber mehr als nur den Zauber des Kochens. Es benötigt kreative Arrangements auf Tisch und Teller, kommunikatives

Geschick und
Fingerfertigkeit
b e i



der Präsentation. Das und noch viel mehr lernen die talentiertesten Sodexo-Köche in der renommierten Sodexo-Kochakademie École Culinaire. Auch von unserem Partner Service-Bund GmbH sind jährlich mit vier bis fünf Küchenchefs dabei und selbstverständlich sind auch Führungskräfte aus anderen Unternehmen herzlich willkommen.

Das Erfolgsrezept der École Culinaire lautet: Hochdekorierte Sterneköche wie Otto Koch oder Trainer wie Hans-Jürgen Hartauer oder Bernd Trum geben ihr umfassendes Wissen uneingeschränkt weiter. Bereits seit dem Jahr 2000 versammeln die École Culinaire nur die besten Köche und Trainer unter dem Dach der Otto-Koch-Schule. An den exklusiven Seminaren nehmen zweimal jährlich 20 ausgewählte Kochtalente teil.





Philosophie

Wirkliche Talente bergen ungeheure Potenziale. Sie zu erkennen, aufzubauen und zu fördern ist die Aufgabe der École Culinaire. Egal ob in der öffentlichen Gastronomie, im Business-Catering oder bei Sonderveranstaltungen – die Erfolgsformel lautet: Ein Höchstmaß an Leistung ist nur durch besonderes Know-how und außergewöhnliche Motivation möglich. Deshalb machen hochdekorierte Köche und Trainer kein Geheimnis aus ihrem Wissen. Sie geben es in der École Culinaire ganz einfach weiter. Das fördert Produktivität, Identifikation und Initiative der Nachwuchstalente. Und führt zu höheren Ansprüchen an die eigene Leistungsbereit-

schaft. Das Ergebnis: kreative Kochkunst, die Essen zur kommunikativen Begegnung, Arbeit zum Miteinander und das Business zum unvergesslichen Erlebnis werden lässt.

Die Ess-Klasse

Nach Abschluss der École Culinaire übernehmen alle Absolventen der Otto-Koch-Schule die Verantwortung, erworbene Fähigkeiten und Fertigkeiten in der „Ess-Klasse“ qualitativ hochwertig weiterzugeben. In dieser Multiplikatorenwirkung, in der Verbesserung der fachlichen Qualitäten der Köche im Unternehmen und der Umsetzung des Gelernten im (Betriebs-)Restaurant liegt der Nutzen der Ess-Klasse. ▶



Flatulenzen

Herr Seider freut sich sehr, dass er an diesem Kurs teilnehmen durfte. Die Verantwortung, seine erworbenen Fähigkeiten einzubringen, hat er zum Teil schon umgesetzt, indem er auf Qualitätsverbesserung einwirkte. Eine schonende Zubereitung der Nahrungsmittel erfolgt zum Beispiel so, dass der „Sonntagsbraten“ über 16 Stunden bei einer Temperatur zwischen 70 und 80 °C, je nach Fleischsorte, im Backofen gegart wird. Frisches Gemüse wird mit einer bestimmten Zusammensetzung von Salz und Zucker vitaminschonend vorbereitet und daraufhin nur sehr kurz erhitzt. Mehr wird nicht verraten – aber es wird sicherlich immer mehr von diesem erworbenen Know-how bei den Gerichten zu erleben sein.

Annette Wolter
Sozialer Dienst

Übrigens: Hätten Sie gedacht, dass in unserer Küche täglich 70 Liter Kaffee zubereitet, wöchentlich 260 Eier verzehrt, 20 kg Marmelade frisch gekocht und 150 Stücke Blechkuchen und 150 Stücke Torte selbstgebacken werden?

Der geneigte Leser dieser Zeilen meines heutigen Beitrages möge verzeihen, dass ich mich mit einem unappetitlichen Thema zu Wort melde. Es geht um das Pupsen oder, wie man in kultivierten Kreisen sagt: „Flatulenzen“. Natürlich weiß ich seit Kindheitstagen, dass dieses Thema zu den sogenannten Tabus gehört und dass man schon gar nicht in Gegenwart anderer pupst.

Nun fand ich aber in einer Zeitung vom 29. März 2018 eine Glosse über eben dieses Thema, noch dazu mit wissenschaftlichem Hintergrund – was mich zum Schmunzeln brachte. Forscher der Universität Exeter in Südengland haben eine Studie herausgegeben, nach der man sich eigentlich für jede noch so übelriechende Blähung bedanken müsste. Warum? Das Inhalieren der Gase verlängere das Leben, denn das darin enthaltene Gas namens Hydrogensulfid stärke zum Beispiel die Mitochondrien, die als die „Kraftwerke“ der Zellen gelten. Na, freuen wir uns auf die nächste Flatulenz.

Ihr Jürgen Könnecke

Neuer Vorstand im Förderverein



In der Hauptversammlung des Fördervereins wurde am 25. April 2018 ein neuer Vorstand einstimmig gewählt. Der neue Vorstand besteht aus: Frau Schlüter als Vorsitzende (Foto Mitte), Herrn Heinrichs (rechts) und Herrn Knappe (links) als ihre Stellvertreter. Herr Krafft, Geschäftsführer der Clus gGmbH, würdigte in einem kurzen Grußwort die Arbeit des scheidenden Vorstandes und übergab Herrn und Frau König sowie Herrn Werkmeister einen Blumenstrauß als kleines Dankeschön.

In seinem Bericht vor der Wahl ging Herr Werkmeister auf die vielfältige Arbeit des Fördervereins seit der Gründung am 18. Oktober 1995 ein. Neben den regelmäßigen Treffen im Klönabend wurden vielfältige Veranstaltungen gefördert. Dazu zählen vor allem die Grillabende, Glühweinabende oder die Oktoberfeste mit der Bergwerkskapelle aus Grasleben.

Gern blickt Herr Werkmeister auch auf die Investitionen der letzten Jahre zurück. Eine der ersten Anschaffungen war ein Klavier. Darüber hinaus konnte auch für den Pavillon ein elektrisches Klavier angeschafft werden. Im Juni 2000 konnten wir einen Grillplatz mit Pavillon im Park einweihen. Leider war die Lebenszeit des im Jahre 2002 angeschafften Brunnens im Foyer nicht von sehr

langer Dauer. Es wurde die Teichanlage mit der Fa. Gartenbau Bosse saniert und neu gestaltet. Zwei Hochbeete wurden gebaut und Obstbäume gepflanzt. Das „Orchideen-Zimmer“ entstand im 1. OG. Im Eingangsbereich wurde die Bewohnertafel angeschafft.

Vor allem denkt Herr Werkmeister gern an die vielen erfreulichen Begegnungen und Gespräche zurück. Der Austausch diverser Lebensberichte und Situationen war eine wertvolle Erfahrung, der teilweise mit sehr viel Humor gewürzt war und die Abende sehr lebendig werden ließ.

Zum Ende der Hauptversammlung wünscht der scheidende Vorstand den neuen Verantwortlichen ein immer glückliches Händchen bei ihren Entscheidungen zum Wohl der Heimbewohner und Gottes Segen.

Der neue Vorstand des Fördervereins würde sich über neue Vereinsmitglieder, ob jung oder alt, aktiv oder passiv, sehr freuen.

Claus Werkmeister
Ehemaliger Vorstand

Rückblick in Bildern



Theaterspiel der Grundschüler

Theaterspiel GaBö



Erste-Hilfe-Kurs mit der DRK Jugend



Kunstaussstellung GaBö



Marken-Schuhverkauf



Museum im Koffer





Schüler schulen Senioren am PC



Konzert Jagdhornbläser



Nachbarschaftstreffen



Erster Besuch im Elmhaus



Bundesfreiwillige aus Hannover zu Besuch

Jubiläen in der Clus

Auch in diesem Jahr können wieder viele Mitarbeitende auf eine langjährige Zugehörigkeit zurückblicken: Antje Stitz wird am 1. August ihr 10-Jähriges im Pflegedienst der Einrichtung feiern. Das 20-jährige Dienstjubiläum feierte schon am 1. April Daniela Lange, Ute Täger feiert am 1. Juli und Jutta Dobrowsky wird am 1. August diesen besonderen Tag begehen. Alle drei sind in all diesen Jahren im Pflegedienst beschäftigt. Aus dem Bereich der Hauswirtschaft feierte Christine Lohl schon am 1. März ihr 20. Jubiläum, Birgit Friebner feiert am 1. Juli und Dagmar Wickert wird am 1. September diesen Tag feiern. Auf 25 Dienstjahre im Pflegedienst konnte bereits am 1. April Gabriele Ciszowski zurückblicken. Gudrun Reisewitz, ebenfalls im Pflegedienst beschäftigt, wird dieses am 1. Juli können; Monika Valentin, aus dem Bereich der Hauswirtschaft, feiert das 25-Jährige dann am 1. September. Wir, das gesamte Clus-Kollegium, beglückwünschen alle langjährigen Mitarbeiter zu diesem besonderen Jubiläum und wünschen weiterhin eine schöne Zeit in unserem Haus.

„Ruhestand“ in der Clus

Im August dieses Jahres wird Frau Monika Schulze in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Sie absolvierte von 1989 bis 1991 in unserer Einrichtung die Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin und wurde danach in den Dienst übernommen. Nach 29-jähriger Betriebszugehörigkeit wünschen wir ihr alles erdenklich Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Bewohnervertretung

Liebe Clus-Familie,

wieder sind drei Monate vergangen und vor Ihnen liegt der neue „Blickpunkt“ für die Monate Juni, Juli und August. Was ist im letzten Vierteljahr in der Clus passiert?

Die Arbeiten im Bürotrakt im Erdgeschoss sind angelaufen und größtenteils fast abgeschlossen. Auf jeden Fall sind die zum Teil ohrenbetäubenden Stemmarbeiten beendet, so hoffen Sie sicherlich, denn der Stemmhammer hat, was den Krach angeht, ganze Arbeit geleistet. Aber wenn so ein Umbau von Büroräumen in Bewohnerzimmer für Palliativpatienten erfolgt, ist das natürlich mit „Geräusch“ verbunden. Das meiste ist jedoch geschafft und wir gehen wieder ruhigeren Zeiten entgegen.

Im letzten „Blickpunkt“ habe ich Ihnen bereits mitgeteilt, dass Sie eine neue Bewohnervertretung mit neuen Mitgliedern gewählt haben. Hier für Sie die neue personelle Besetzung: Vorsitzender unserer kleinen Gruppe ist Herr Jeschke, den Sie sicherlich alle von seiner gärtnerischen Tätigkeit rund um die Clus kennen. Vervollständigt wird die Gruppe durch Frau Thyme, Frau Velensek, Herrn

Könnecke und Herrn Haupt als externes Mitglied – er wohnt nicht in der Clus, noch nicht jedenfalls. Ich hoffe, das bleibt auch eine Weile noch so.

Für unsere neuen Mitbewohnerinnen und Mitbewohner sei hier gesagt, dass sich die Bewohnervertretung als Mittler zwischen Leitung, Personal, Küche und Ihnen, liebe Clus-Bewohner, versteht. Wenn Ihnen also etwas am Herzen liegt, sei es Kritik, sei es Lob, seien es Wünsche oder Verbesserungsvorschläge, lassen Sie es uns wissen. Sie können uns ansprechen oder Sie können uns schreiben – auch anonym, wenn Ihnen das lieber ist – und Ihr Anliegen in den Briefkasten, der sich neben dem Kiosk von Frau Jung befindet, werfen. Wir versprechen Ihnen, dass wir uns um Ihr Anliegen kümmern werden.

Liebe Clus-Familie – und damit meine ich alle, die mit der Clus zu tun haben oder sich ihr verbunden fühlen – ich wünsche Ihnen für die kommende Zeit alles Gute, was immer das sein wird.

Bis zum nächsten „Blickpunkt“, aber wir sehen uns ja häufiger.

Ihr Wilfried Haupt

Regelmäßige Termine

Montags

10.00 Uhr Gymnastik

Dienstags

10.00 Uhr Gedächtnistraining

15.00 Uhr Stricken*

Mittwochs

10.00 Uhr Kochen in den Wohnbereichen
(1., 2. und 3. Mittwoch im Monat)

Donnerstags

10.00 Uhr Gymnastik

15.45 Uhr Singen mit Musik*

Freitags

10.00 Uhr Gedächtnistraining

Sprechstunde für palliative Versorgung

4. Juni, 2. Juli, 13. August 2018

jeweils 10.00-12.00 Uhr und 15.00-17.00 Uhr

Vorankündigung

So, 2. September, ab 15.30 Uhr
**„Singen im Grünen“ mit dem
Verkehrsverein im Clus-Park**

Juni 2018

- Mo 4. Juni 15.30 Uhr Bingo
- Di 5. Juni 10.30 Uhr **Theater der Lebenshilfe**
- Mi 6. Juni 10.30 Uhr Bewohnervertretung
13.30 Uhr Optiker-Sprechstunde
16.00 Uhr Leserunde* NEU
19.00 Uhr **Klönabend Förderverein**
- Fr 8. Juni 16.00 Uhr Spiele-Runde*
- Sa 9. Juni 10.00 Uhr Männerstammtisch*
- Mo 11. Juni 15.30 Uhr Spielnachmittag
- Di 12. Juni 16.00 Uhr Kath. Messe
- Mi 13. Juni 10.00 Uhr Seniorenfahrt
16.00 Uhr Ev. Gottesdienst
- Sa 16. Juni 12.00 Uhr **Sommerfest**
-17.00 Uhr **mit Tag der offenen Tür**
- Mo 18. Juni 15.30 Uhr Bingo
- Di 19. Juni 15.30 Uhr Nähstübchen*
- Mi 20. Juni 16.00 Uhr Leserunde*
18.30 Uhr Schlummertrunk
- Fr 22. Juni 16.00 Uhr Spiele-Runde*
- So 24. Juni 15.00 Uhr Bunter Nachmittag
- Mo 25. Juni 16.00 Uhr Bibelkreis
- Di 26. Juni 19.00 Uhr **Konzert Volkschor**
- Mi 27. Juni 10.00 Uhr Kochen mit Elahe
16.00 Uhr Ev. Gottesdienst
- Fr 29. Juni 15.00 Uhr Geburtstags- und
Begrüßungskaffee

Termine Juli

Mo	2. Juli	15.30 Uhr	Bingo
Mi	4. Juli	10.30 Uhr	Bewohnervertretung
		13.30 Uhr	Optiker-Sprechstunde
		16.00 Uhr	Leserunde*
		19.00 Uhr	Klönabend Förderverein
Fr	6. Juli	16.00 Uhr	Spiele-Runde*
		16.00 Uhr	DRK-Jugend
Mo	9. Juli	15.30 Uhr	Spielnachmittag
Di	10. Juli	16.00 Uhr	Kath. Messe
Mi	11. Juli	9.30 Uhr	Stadtfahrt
		16.00 Uhr	Ev. Gottesdienst
Sa	14. Juli	10.00 Uhr	Männerstammtisch*
So	15. Juli	16.00 Uhr	Veranstaltungsrückblick
Mo	16. Juli	15.30 Uhr	Bingo
Di	17. Juli	15.30 Uhr	Nähstübchen*
Mi	18. Juli	17.00 Uhr	Grillen mit Schlummertrunk
Fr	20. Juli	16.00 Uhr	Spiele-Runde*
So	22. Juli	15.00 Uhr	Bunter Nachmittag
Mo	23. Juli	16.00 Uhr	Bibelkreis
Di	31. Juli	15.00 Uhr	Geburtstags- und Begrüßungskaffee



*Kooperation

August 2018

Mi	1. Aug	10.30 Uhr	Bewohnervertretung
		13.30 Uhr	Optiker-Sprechstunde
		15.00 Uhr	Sommerfest mit dem Förderverein
Fr	3. Aug	16.00 Uhr	Spiele-Runde*
		16.00 Uhr	DRK-Jugend
Sa	4. Aug	10.00 Uhr	Frauenstammtisch
Mo	6. Aug	15.30 Uhr	Bingo
Mi	8. Aug	9.30 Uhr	Stadtfahrt
		16.00 Uhr	Leserunde*
Sa	11. Aug	10.00 Uhr	Männerstammtisch*
Mo	13. Aug	15.30 Uhr	Spielnachmittag
Di	14. Aug	16.00 Uhr	Kath. Messe
Mi	15. Aug	16.00 Uhr	Ev. Gottesdienst
		18.30 Uhr	Schlummertrunk
Fr	17. Aug	16.00 Uhr	Spiele-Runde*
		19.00 Uhr	Konzert Liedertafel
So	19. Aug	15.00 Uhr	Bunter Nachmittag
Mo	20. Aug	15.30 Uhr	Bingo
Di	21. Aug	15.30 Uhr	Nähstübchen*
Mi	22. Aug	10.00 Uhr	Kochen mit Elahe
		16.00 Uhr	Leserunde*
Mo	27. Aug	16.00 Uhr	Bibelkreis
Mi	29. Aug	16.00 Uhr	Ev. Gottesdienst
Fr	31. Aug	15.00 Uhr	Geburtstags- und Begrüßungskaffee
		16.00 Uhr	Spiele-Runde*

Bitte achten Sie auf die Wochenaushänge!